

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung .....	9
<b>Auftakt vor und nach 1800 .....</b>	<b>11</b>
I Vom <i>afrancesamiento</i> zur transkulturellen Genealogie: Diskurse und Methoden.....	13
I.1 Vom <i>morbus gallicus</i> zum <i>mentalen Gallizismus</i> .....	13
I.2 Ein französisches Lateinamerika? Zur (A-)Logik des kulturpolitischen Imperialismus .....	22
I.3 Zwischen Enteignung und Aneignung: Auf dem Weg zur narrativen Transkulturation .....	29
I.3.1 Teleologien der Kritik und Kritik der Teleologien: Die hispanoamerikanische Erzählliteratur des 19. Jahrhunderts in der Forschung .....	30
I.3.2 Feldforschung – Narratives Schreiben als sozio- und transkulturelle Praxis .....	39
I.3.3 Transkulturation und Prestigegewinn – Transkulturation und Autonomiezuwachs.....	49
I.4 Methodische und argumentative Verdichtungen.....	58
I.4.1 Verdichtung I: <i>Genealogische</i> Systematisierung und narrative Modellierung .....	58
I.4.2 Verdichtung II: Medialität und transkulturelles Erzählen.....	64
I.4.3 Verdichtung III: Fiktionale Zeit-Räume der Übertragung .....	81
<b>Globalisierungsnarrative um 1800 .....</b>	<b>91</b>
II „El Conductor Eléctrico“: Mediale Feld-Aufklärung und pikaresker Erzählparcours in J. J. Fernández de Lizardis <i>El Periquillo Sarniento</i> .....	93
II.1 Der <i>elektrische Leiter</i> .....	93
II.2 Thesenbildung .....	96
II.3 Der Romancier als Feld- und Medienpionier .....	99
II.3.1 Ein Habitus der Flexibilität: Der Roman im Zeichen medialer und ökonomischer Avantgarde.....	102
II.3.2 Vom Epitext zum Peritext: Elemente einer fiktionalen Marktanalyse .....	111
II.4 Der Romancier als Papagei – Zwischen Imitation und Transkulturation .....	119
II.4.1 Eklektizismus und taktische Filterung.....	123
II.4.2 Supplementäre Vater-Fiktionen und die Korrektur des gefährlichen Rousseau .....	132
II.4.3 Lizardis Utopie des bürgerlichen Patriarchats .....	147
II.5 Eine Logik des Kompromisses: Vom regionalen Fortschritt zum globalen Parcours.....	156
II.5.1 Imperfekte Perfektibilität und chronische Paradigmatisierung.....	157
II.5.2 Der pikareske Parcours: Nomadisieren und Moralisieren.....	164
II.5.3 Coda: <i>Global Histories</i> und <i>Local Designs</i> .....	173

<b>Globalisierungsnarrative um 1900</b> .....	175
III Schwer verdaulich: Transkulturelle Selbstverschriftung und kosmopolitische Dezentrierung in J. A. Silvas <i>De sobremesa</i> .....	177
III.1 (Dis-)Kontinuität der <i>imaginären Globalisierung</i> .....	177
III.2 Thesenbildung.....	180
III.3 Leben und Schreiben im Marginalen.....	183
III.3.1 Sozialisation als Deplatzierung.....	184
III.3.2 Der proteische Romancier.....	191
III.4 Üppiger Nachtsch: Transkulturelle Einverleibungen.....	194
III.4.1 <i>Dekadenter Vitalismus</i> : Der multiple Held.....	195
III.4.2 Hypertrophe Intertextualität und parodistischer Diskursverschleiß.....	202
III.5 Opfer des „high life cosmopolita“: Mediale Dezentrierungen.....	215
III.5.1 Ubiquitäre Sinnesreize und vergebliche Vermittlung.....	216
III.5.2 Das Kommunikationsmonopol eines <i>caudillo</i> : Visionäre Mediokratie oder verzweifelte Farce?.....	221
III.6 Be- der Entgrenzung, Ent- der Beschleunigung: Silvas globalisierte Innerlichkeit.....	228
III.6.1 Modernes Babylon: Von <i>Nicht-Orten</i> und <i>Nicht-Zeiten</i> .....	228
III.6.2 Heterotope Klausuren der Subjektivität.....	233
Heterotopien I: Musealisierte Leere.....	233
Heterotopien II: Margen der Selbstverschriftung.....	239
III.6.3 Coda: Globale Relativierung.....	242
<b>Ursprungsnarrative um 1860</b> .....	247
IV Romantische Post aus dem Jenseits: Anachronistisches Erzählen und transkulturelle Natur in J. Isaacs' <i>María</i> .....	249
IV.1 Zurück statt vor – Ursprünge statt Gründungen.....	249
IV.2 Thesenbildung.....	253
IV.3 <i>Hacendado sin hacienda</i> – <i>Mariás</i> Bestimmtheit und Isaacs' Unbestimmtheit.....	254
IV.3.1 <i>Mariás</i> Leben nach dem Tod: Geschichte einer posthumen Emanzipation.....	255
IV.3.2 Im Niemandsland der Gesellschaft.....	258
IV.4 <i>Qui perd gagne</i> : Transkulturelle Idyllen des Anachronismus.....	262
IV.4.1 Paradiesische Sujetlosigkeit und narrative Melancholie.....	263
IV.4.2 Intertextuelle Einführung in den Tod.....	270
IV.4.3 Realistische Korrespondenzlandschaften und tiefenperspektivischer Regionalismus.....	281
IV.5 Wiederkehr des Medialen.....	290
IV.5.1 Das Urmedium der Natur und die verdrängte Technik.....	291
IV.5.2 <i>Courriers de la mort</i> .....	295
IV.6 Eine Kette der Supplemente.....	301

<b>Krisennarrative um 1880</b> .....	309
V    Blutzoll: Transkulturelle Ausdifferenzierung und naturalistischer Extremismus in E. Cambaceres' <i>En la sangre</i> .....	311
V.1  Am Ende statt am Anfang - Krisen statt Ursprünge.....	311
V.2  Thesenbildung .....	317
V.3  Verdammt zum Risiko des Naturalismus .....	318
V.3.1  Innovatives Erzählen als <i>Privileg eines Rentiers</i> .....	319
V.3.2  Schlacht-Feld-Getümmel .....	323
V.4  Eine Frage des Medien-Formats und der symbolische Verrat .....	330
V.5  Transkulturation als Manipulation: Naturalismus und / oder / als Ideologie .....	334
V.5.1  „El dedo de la fatalidad“: Moralischer Determinismus? .....	337
V.5.2  Durchlässige Milieus .....	341
V.5.3  Erlebte Rede als gespaltene Rede .....	343
V.5.4  Inkonsistenzen einer Erfolgsformel.....	347
V.6  Die Stadt als Phantom: Vom Chronotopos zur geschichtslosen Karte	351
V.6.1  Deskriptive Leerstellen .....	352
V.6.2  Coda: Das Opfer der Stadt als Opfer der Transkulturation .....	359
<b>Abgesang nach 1900</b> .....	365
VI    Vom Narrativ zur Ideologie, von der Transkulturation zur Autochthonie und wieder zurück.....	367
Literaturverzeichnis.....	375
Personenregister.....	411